



Medienkommentar

Überbevölkerung - Wer ist zu viel?



Seit Jahrzehnten warnen uns die Medien vor den Gefahren einer weltweiten Überbevölkerung. Diese sei verantwortlich für Umweltschäden, Armut und Hunger in der Welt. Doch gibt es wirklich zu viele Menschen oder ist das nur ein gut verkauftes und völlig haltloses Märchen?

Seit Jahrzehnten warnen uns die Mainstreammedien eindringlich vor einer weltweiten Überbevölkerung. Gleichzeitig wird eine enorme Angst geschürt, dass die Welt bald eine Bevölkerungsgrenze erreicht haben wird, die die Erde nicht mehr tragen kann. Vor allem die Dritte-Welt-Länder und ihre hohe Geburtenzahl seien schuld an dieser misslichen Lage. Unterschwellig wird uns vermittelt, dass es eine gute Sache sei, dieses Bevölkerungswachstum einzudämmen und Maßnahmen zu ergreifen. Die UNO und Weltbank sind sich einig: Die Überbevölkerung ist verantwortlich für den Hunger und die Armut in der Welt. Hinter diesen Aussagen findet man vor allem eins: ein menschenfeindliches Bild.

Doch was genau steckt hinter der Behauptung, die Welt sei überbevölkert?

Oft werden uns im Zusammenhang zur Überbevölkerung Bilder von riesigen Menschenansammlungen in Großstädten oder riesige Slums gezeigt. Aber warum leben Menschen ineinander gepfercht in Slums? Der Grund ist nicht, weil die Welt überbevölkert ist und diese Menschen keinen sonstigen Platz auf Erden haben.

Es gäbe genug Land, aber sie haben kein Geld, um sich ein Stück Land zu kaufen. Und sogar wenn sie genug Geld hätten, würde es nicht funktionieren, da einige sehr Reiche wie Bill Gates, Ted Turner usw. riesige Ländereien und Reichtümer in unvorstellbarem Maß besitzen, die für die Allgemeinheit nicht mehr zur Verfügung stehen.

Darum ist nicht genug Lebensraum vorhanden, weil die Erdoberfläche nicht allen Menschen gleichermaßen zur Nutzung gehört, sondern relativ viel Lebensraum von sehr wenigen „Eigentümern“ beansprucht und zur Ausbeutung genutzt wird.

Wenn man beispielsweise 7 Milliarden Menschen in Österreich Landbesitz geben würde, bekäme jeder Mensch 11m². Das ist mehr Platz, als einem Gefängnisinsassen zusteht und die restliche Welt wäre dann menschenleer.

Es sind also nicht zu viele arme Menschen auf der Welt, sondern zu viele Superreiche, die nur zu ihrem eigenen Vorteil handeln. Nehmen wir einmal eine der reichsten Familien dieser Welt, die Rothschilds. Die Rothschilds sind im Besitz von mindestens 164 Banken auf der ganzen Welt und deren geschätzter Wohlstand beläuft sich auf 500 Billionen US-Dollar. Kein Mensch kann die Zahl 500 Billionen noch rational erfassen. Im Vergleich: Alle Staaten dieser Welt sind zusammen mit „nur“ 71,6 Billionen verschuldet. Hier wird klar, bei wem die Staaten bzw. die Menschen eigentlich verschuldet sind, nämlich bei den Superreichen. Diese sind es, die für Armut auf der Erde verantwortlich sind.

Alleine der Sudan - ein Land im Nord-Osten Afrikas - mit seiner primitiven Landwirtschaftstechnik, die mit der deutschen in den 1950er- und 60er-Jahren vergleichbar ist, könnte eine Milliarde Menschen ernähren.

Außerdem vermitteln uns die Mainstreammedien mantramäßig, dass durch die Überbevölkerung die Umwelt zerstört wird. Die Wahrheit ist, dass ein Prozent der Menschheit - und zwar die Reichsten - die Umwelt doppelt so stark schädigt wie die Milliarden Menschen der ärmeren 50 % der Welt. Sie schädigen massiv die Umwelt durch Investitionen in umweltschädigende Industrien und Konzerne, Megajachten, Privatjets, private Raumfahrt und pompösen Luxus.

Müsste darum nicht eingefordert werden, dass genau diese Reichen wie die Rothschilds, Rockefellers, Warburgs, Morgans, Bill Gates usw., die Allgemeingut an sich reißen und dadurch Milliarden Menschen in Hunger und Armut stürzen, ihren ergaunerten Reichtum zurückgeben? Wenn eine Menschengruppe zu viel und noch dazu schädlich für die Erde ist, dann nicht die Armen, sondern ganz offensichtlich die Superreichen.

Wie sagte es Mahatma Gandhi einst so trefflich?

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

von mf.

Quellen:

UNO, Weltbank, Ted Turner, Österreich, Sudan
Dokumentarfilm „Population Boom (2013)“

Superreiche Umweltzerstörung

https://www.zeit.de/gesellschaft/2021-11/oxfam-treibhausemissionen-studie-reiche-arme-co2-ungleichheit?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.de%2F

<https://www.fr.de/wirtschaft/reiche-klimawandel-oxfam-gas-klimakiller-co2-treibhausgas-umwelt-90048198.html>

https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_91087014/klimasuender-superreiche-leben-wie-oekologische-vandalen.html

Rothschild

<https://www.kla.tv/13533>

Weltweite Verschuldung

<https://www.kla.tv/22443>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.